

Über Ernsthaftigkeit und Respekt

Beim Sommercamp in San Diego/USA kamen die besten Instrukoren für traditionelles Karate aus der ganzen Welt zusammen, um die Prinzipien des traditionellen Karate zu studieren, damit Sie, wenn Sie zurück in Ihre Heimat fahren, die feinen Details des Karate weitergeben können.

Am Ende einer Unterrichtseinheit hielt Nishiyama Sensei eine Ansprache, die mich wirklich berührte. Er erklärte, dass Schüler nicht scherzen und lachen sollten, während sie Kumite- oder Timing-Übungen absolvieren oder während sie Kata trainieren. Die ursprünglichen Kampfkünste stehen für Leben oder Tod. Der Samurai hatte in jedem Augenblick seines Lebens damit zu rechnen in lebensgefährliche Situationen zu geraten. Heutzutage werden wir wahrscheinlich nicht so oft in diese Situationen kommen.

Im Training sollten wir dieses Gefühl jedoch simulieren und wir sollten es so ernst nehmen, als ob es dabei um Leben oder Tod gehen würde.

Wenn ein Mensch an diesen Punkt, an diesen "Abgrund" kommt, kommt eine eigene Art von Stärke hervor. Wir sollten lernen, diese Kraft bewusst zu nutzen. Wenn wir mit der Vorstellung üben, dass jede Technik eine Sache von Leben und Tod ist, dann wird unser Training viel effizienter werden. Wir sollen nicht die einzelnen Techniken immer und immer wieder wiederholen, weil immer und immer wieder das Kommando dazu gegeben wird, sondern jede einzelne Technik muss mit der Absicht ausgeführt werden, dass diese Technik die beste Technik ist. Nur dann üben wir mit wirklichem Budogeist (Geist der trad. Kampfkünste). erinnert Euch, wenn wir alles im Leben so angehen würden, würden wir in unserem kurzen Leben eine Menge vollbringen.

Sensei Nishiyama erklärte auch, dass während des Unterrichts man nicht schlampig oder unachtsam herumgehen sollte und man sich nicht Zeit für sich nehmen sollte. Sondern man soll immer aufmerksam sein, Körperhaltung und Geist immer aufrechterhalten und wenn man sich verbeugt, dann soll man es auch meinen, denn die Verbeugung ist nicht nur eine förmliche Geste. Sie ist Ausdruck einer Empfindung. Wir alle lernen voneinander und wir alle sollten dafür dankbar sein.

Die Kampfkunst hat nicht wegen ihrer Technik überlebt, sondern wegen ihrer menschlichen, mentalen und geistigen Entwicklung, die sie beim Üben mit sich bringt.

Lasst uns diese Worte immer, nicht nur im Training, in unseren Gedanken halten. Natürlich sollen wir und wollen wir eine freundliche Atmosphäre in unserem Dojo haben, aber zur selben Zeit können wir auch den wahren Geist der Kampfkunst aufrechterhalten.

Ich verspreche Euch, ihr werdet dadurch viel mehr vom Training haben.

Dr. Markus Baumgartner